

## Hermrigen

Schulort:	Kanton 1799: Hermrigen	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Seeland	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799:	Hermrigen	Gemeinde 2015:	Hermrigen
	Kirchgemeinde 1799:	Täuffelen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 35-36v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 834: Hermrigen, [http://www.stapferenquete.ch/db/834].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hermrigen (Niedere Schule, reformiert)			

26.02.1799

Fragen Über den Zustand der Schulen an jedem Ort

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	zu Hermringen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorff
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zur Kirgemeind Täuffelen? Agentschaft Hermringen
I.1.d	In welchem Distrikt?	gehört zum Distrikt Seland
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	gehört zum Kanton Bern
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die Entferntesten Häuser sind nicht mehr als eine halb Viertelstund vom Schulhaus Entfernt
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Nicht mehr als die Gemeind Hermringen
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Jn der Schul zu Hermringen befinden sich 28 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	a Epsach eine halbstund b Möringen eine halbstund c Täuffelen und Gerlofingen 1 Stund
I.4.a	Ihre Namen.	d Büehl eine Viertelstund; Walpersweil 3 Viertelstund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	f Merzligen eine Viertelstund; Jenß 3 Viertelstund g Nidau 1 Stund; Belmund 3 Viertelstund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	bisdahin noch nicht, der Bürger Pfarer hat es uns jetzt anbefohlen
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Bätten, Singen, Buchstabieren, Schreiben und Läsien außwendig Lehren Fragen und Psalmen, auch der Religions Unterricht
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Winter Schul fangt an auf Martiny u endet gegen Ostern Sommer Schul ist Wochentlich nur am Samstag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] Anfänge der Christlichen Lehre, der Heidelbergische Catechismus, Johan Hubners Biblische Historien, zum lesen sonderbar das Neüe Testament
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	den Jüngeren Kindern wird Vorgeschieden, die Elteren Kinder schreiben nützliche Vorschriften ab
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jn den kürzesten Tagen 6 stund, jn den Längeren bis 7 stund
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	der Bürger Pfarer; und die Gemeind Hermrin-{gen} haben mich zum Schullehrer
III.11.b	Auf welche Weise?	angenommen
III.11.c	Wie heißt er?	Christen Möry
III.11.d	Wo ist er her?	Von Epsach
III.11.e	Wie alt?	16 Jahr und 7 Monet
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist noch {bey} seinen Elteren
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	seit Martigy 1798
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jch war bey meinem Vatter Schullehrer zu Epsach, jm Winter in seiner Schul; und im Sommer that ich Landes Arbeit
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jch habe neben dem Lehramt keine andere Verrichtung als wie Vorgemelt
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 15. Mädchen 13.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer die Obigen
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 3] dergleichen ist nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	den Schulkinderen wird jn dem Examen, gemeines Gelt Ausgeheilt wenigstens 1 kr. 15 bz.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	das Schulhaus ist noch nicht Alt, sonder in gutem zustand, darin ist ein Undere und
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ein Obere stuben
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der Schullehrer erhält kein Haus Zins, sonder ist bey seinem Vatter
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	für die Schulwohnung mus sorgen die Gemeind Hermringen
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	diese belohnung wird an Gelt bezahlt, und betragt die Summ der 18 kr. an Obigem
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	wird aus gemeinem gelt zahlt 5 kr. die Ubrigen 13 kr. werden von den Haus-
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Vättern dem Vermögen nach zusamen gelegt
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

geben zu Hermringen den 26 Hornung 1799 wie bescheint Christen Möry von Epsach Schullehrer zu Hermringen

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 35-36v  
 Briefkopf Fragen Üeber den zustand der Schulen an jedem Ort  
 Transkriptionsdatum 13.02.2012  
 Datum des Schreibens 26.02.1799  
 Faksimile 834BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1430\_fol\_35-36v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Möry  
 Verfasser Vorname Christen  
 Vom Lehrer verfasst? Nein  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Hermrigen</b>	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Seeland	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Hermrigen	Amt 2000	Seeland
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Täuffelen	Gemeinde 2015	Hermrigen
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	585153				
Geo. Länge	214564				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Hermrigen (ID: 1088)

Schultypus:  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag	7	6
Anzahl Wochen		22
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		15
Mädchen		13
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

## Lehrpersonen

### Lehrer (ID: 1721)

Name: Möry  
Vorname: Christen

### Weitere Informationen

Alter: 16  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: ledig  
Hat er eine Familie? Nein  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Epsach  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 1 Jahr  
Lehrer seit: 1 Jahr  
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit  
Lehreranlehre  
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit